

- Inhalt:
- Protokoll der Jahreshauptversammlung
 - Geschäftsbericht für 1988
 - Kassenbericht für 1988
 - Mitteilungen und Hinweise

PROTOKOLL

Thema: Jahreshauptversammlung

Ort: Lüneburg, Am Berge 35 (Brömsehaus)

Tag: 29. Oktober 1988

Zeit: Beginn: 10 Uhr - Ende: 12.30 Uhr

Anwesende:	Elisabeth Meier	Monika Rafael	Dr. Wolf Konietzko
	Wilfried Hochfeldt	Robert Bergmann	Dr. Rolf Farnsteiner
	Irmgard Rynio	Rainer Dulias	Alfred Erdmann
	Günter Battke	Joachim Willenbücher	Dr. Peter Herder
	Heinz Linde	Horst Newiger	Franz Schnewitz
	Kurt-W. Friedrich	Joachim v. Pock	Dr. Heinz Oppenheimer
	Gerhard Chomse	Walter Kapahnke	Helmut v. d. Werth
	Thomas Hanck	Gerhard Huß	Helga Wolf
	unleserlich	Edgar Spang	Walter Klink
	Ulrich Scharffetter	Horst Tritscher	Reinhard Wenzel
	Karl Mendrzyk	Herbert Koschorrek	Helmut Bieber
	Hanns Joachim Paris	Ulrich Skierlo	Rolf Jepsen
	Raphael Willamowski	Erich Herholz	Gerhard Seikat
	Werner Schulz	Edith Bussas	Christian Unterberger
	Uwe Kolossa	Eckhard Weinberger	Stadtarchiv Celle
	Hans-Werner Erdt	Martin Armgart	Dr. Michael Guenter
	Wilhelm Ripka	Günter Wichmann	Kurt Eckert
	Roland Szamborski	Günter Boretius	Dr. Hans Lemmel
	Stephan Grigat	Dr. Klaus Roemer	Alfred Schiedat
	Siegfried Müller	Klaus Wenke	Immanuel Handrock
	Siegmar Rundt	Kurt Vogel	Dr. Reinhold Heling

Vorsitz: Dr. Reinhold Heling, Hamburg

Protokoll: Günter Boretius, Karlsruhe

Herr Dr. Heling eröffnet in der Diele des Brömsehauses um 10 Uhr die Jahreshauptversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Es sind 63 Mitglieder erschienen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden zur Ehrung der seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder:

Alf Kroll	Dr. Robert Blumenthal	Dr. Gerd Wunder
Helmut Teibach	Rudolf Kähler	Erwin Mai
Dr. Fritz Neumann	Ernst Mertsch	Gerd Rose
Dr. Wolfgang Wiekberg	Franz Glogau	Dr. Dietrich Braemer
Karl Klein	Paul Penner	Bruno Tolxdorf

TOP 1: Der Vorsitzende bittet um Vorschläge zur Wahl eines Versammlungsleiters. Auf seinen Vorschlag wird Herr Dr. Farnsteiner einstimmig in dieses Amt gewählt. Er übernimmt das Amt und dankt allen Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

TOP 2-4: Das Protokoll der Mitgliederversammlung 1987, der Geschäftsbericht für 1987 und der Kassenbericht für 1987 sind allen Mitgliedern in den Mitteilungsblättern Nr. 18, 19 u. 20 mitgeteilt worden. Einwendungen werden nicht erhoben; eine Aussprache wird nicht gewünscht. Das Protokoll wird genehmigt.

TOP 5: Die Kassenprüfer geben den Kassenprüfungsbericht ab. Sie erklären, daß alle Kassen ordnungsgemäß geführt worden seien und schlagen vor, den Schatzmeister und den gesamten Vorstand zu entlasten.

TOP 6: Herr Dr. Roemer erklärt, daß er der Entlastung des früheren stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Rechtsanwalt Artur Nasner, nicht zustimmen könne, weil dieser ihm trotz wiederholter Bitten bislang noch nicht die dieses Amt betreffenden Akten herausgegeben habe. Herr Dr. Konietzko erklärt, er werde dafür sorgen, daß dieses in den nächsten Tagen geschehe.

TOP 7: Der Vorstand wird bei einer Stimmenthaltung entlastet.

TOP 8: Herr Dr. Heling gibt einen Überblick über den bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 1988 und verweist dafür im wesentlichen auf seinen Bericht im Mitteilungsblatt Nr. 20. Er betont, daß dieses Geschäftsjahr außerordentlich erfolgreich gewesen sei, soweit es um Inhalt und Umfang der Veröffentlichungen und die Entwicklung des Mitgliederbestandes gehe, beklagt aber gleichzeitig, daß die damit ständig wachsende Verwaltungsarbeit den persönlichen Kontakt mit den Mitgliedern praktisch unmöglich mache, weil alle Schreibaarbeit von den Vorstandspersonen selbst geleistet werden müsse und eine Verteilung dieser Arbeit ihrer Natur nach praktisch ausgeschlossen oder mit unfruchtbarer Mehrarbeit verbunden sei. Der Verein, der ja, was oft übersehen werde, auch sein eigener Verlag sei, werde sehr bald den Umfang seiner Veröffentlichungen einschränken oder aber, was wegen der Kosten auf dasselbe hinauslaufe, hauptamtliche Kräfte beschäftigen müssen; die Atomisierung der Mitarbeit sei jedenfalls keine Lösung. Im abgelaufenen Jahr sei die Arbeit nur dank des unermüden Einsatzes und des Organisationstalents von Frau Meier bewältigt worden; das gelte insbesondere für den Versand des Nachdrucks der "alten APG". Stellungnahmen hierzu erfolgen nicht.

Da verschiedene Anfragen und auch vereinzelte Beschwerden dazu vorlagen, erläutert Frau Meier, weshalb der Versand nunmehr nicht mehr durch die Bundespost, sondern durch die private Organisation UPS erfolge: Der Versand sei bei Sendungen über 2kg - das sei die Regel - nicht teurer als durch die Bundespost; er sei sogar billiger, weil die Zustellgebühr beim Empfänger entfalle und bei der Druckerei Kosten durch vereinfachte Adressierung gespart werden. Entscheidend aber sei, daß UPS die Sendungen - insgesamt immerhin etwa 2000kg! - bei der Druckerei abhole, und daß UPS lediglich einen einzigen Aufkleber verlange, der per Computerausdruck hergestellt werden könne; beides sei bei der Bundespost nicht möglich. UPS habe sich bei Adressenänderungen auch mehrfach erfolgreich um die neue Anschrift des Empfängers gekümmert; lediglich 6 Sendungen

seien nicht zustellbar gewesen. Da der Verein wirtschaftlich und vor allem vom Verwaltungsaufwand her rationell arbeiten müsse, sei der Versand durch UPS eine sehr gute Lösung. Die Versammlung nimmt dieses zustimmend zur Kenntnis.

TOP 9: Herr Dr. Heling berichtet über den Abschluß der Vereinbarung mit dem Institut "Nordostdeutsches Kulturwerk" über die Einrichtung des Archivs des Vereins in dem Institut; er verweist auf den Text der Vereinbarung, der allen Anwesenden vorlag und im Mitteilungsblatt Nr. 21 veröffentlicht werden wird. Er erläutert die einzelnen Bestimmungen der Vereinbarung und bezeichnet diese als einen wichtigen Schritt in der Konsolidierung des Vereins. Er fordert alle Mitglieder auf, von dieser Möglichkeit zum Wohle aller regen Gebrauch zu machen; erfülle die Einrichtung die an sie geknüpften Erwartungen, werde dadurch der Fortbestand des Vereins auch in Krisenzeiten gesichert. Der Vorstand habe die Vereinbarung einstimmig gebilligt und zusätzlich beschlossen, daß sie nur durch einen einstimmigen Vorstandsbeschluß wieder aufgehoben werden könne; der Verein zahle freiwillig einen nur geringen Zuschuß zu den Verwaltungskosten, was auch die Selbständigkeit der Einrichtung und die Verfügungsgewalt des Vereins dokumentieren solle.

Anschließend beantworten er und Herr Dr. Guenter (Stadtarchiv Celle) Fragen zum Charakter der Bestimmungen. Sie heben insbesondere hervor, daß allein der Geber bestimme, wie und von wem und wie lange das von ihm zum Archiv gegebene Material benutzt werden dürfe. Herr Dr. Heling verweist auf die für die Familienforschung vielfach nützlichen Bestände des Archivs des Instituts und seine Bibliothek. Er stellt klar, daß mit dieser Vereinbarung die Bücherei des Vereins nicht dem Institut übergeben worden sei; hierfür sei ein besonderer Beschluß des Vorstands erforderlich; er brachte jedoch zum Ausdruck, daß er einen solchen Schritt in naher Zukunft für folgerichtig und nützlich halte.

TOP 10: Vorschläge zur Einrichtung von Arbeitsgemeinschaften waren nicht eingegangen. Der Vorsitzende erklärt, daß die Initiative hierzu aus dem Kreise der Mitglieder kommen müsse; der Vorstand sei durch die ständig wachsende Verwaltungsarbeit mehr als ausgelastet. Er hält regionale oder sachbezogene Arbeitsgemeinschaften für sehr wünschenswert und empfiehlt, sich insoweit an das Gliederungssystem der Sonderschrift 58 zu halten. Herr Armgart berichtet, daß sich einige Mitglieder bei Herrn Graf von Lüttichau gemeldet hätten, eine "Arbeitsgemeinschaft der Rechnerbesitzer" sei jedoch noch nicht zustande gekommen. Er gibt bekannt, daß auch Herr Maxin über einen leistungsfähigen Rechner verfüge und um Meldungen bei ihm bitte.

TOP 11: Herr Dr. Heling gibt bekannt, daß Herr Wichmann zum Jahresende aus zwingenden privaten Gründen seine Mitarbeit im Vorstand einstellen müsse. Er dankt ihm für seine 20jährige aufopferungsvolle Mitarbeit, die besonders arbeitsintensiv gewesen sei. Frau Meier, die bereits vorher von Herrn Wichmann die Überwachung des Versands übernommen hatte, erklärt sich bereit, ab 1.1.1989 auch die Buchhaltung für die Einzelabgabe zu übernehmen, so daß im Grunde nur noch ein "Packer" für den Lagerkeller benötigt werde. Trotz dringenden Appells des Versammlungsleiters und des Vorsitzenden meldet sich aus dem Kreise der Anwesenden niemand für diese Aufgabe.

Herr Dr. Heling gibt bekannt, daß er auf der Jahreshauptversammlung 1989 seine Ämter niederlegen werde und allenfalls bereit sei, sie bis zur Jahreshauptversammlung 1990 abzuwickeln; er sei im Jahre 1975 lediglich "vorübergehend für die Schriftleitung eingesprungen", daraus seien dann 15 Jahre geworden, in denen noch andere Vorstandsfunktionen hinzugekommen seien.

TOP 12: Herr Armgart berichtet über den Genealogentag in Brühl, auf dem Fragen, die den Verein betreffen, nicht angeschnitten worden seien.

Der Vorsitzende teilt mit, daß wegen der erheblichen Bewegungen im Mitgliederbestand vorerst an den Druck eines neuen Mitgliederverzeichnisses nicht gedacht

sei. Er weist darauf hin, daß jedes Mitglied jederzeit ein Mitgliederverzeichnis nach dem neuesten Stand gegen eine Schutzgebühr von DM 10,-- bei Herrn Hanck abrufen könne und bittet darum, hiervon im Interesse der gegenseitigen Hilfe und Information möglichst rege Gebrauch zu machen, da dieses Verzeichnis auch die Forschungsinteressen der Mitglieder enthalte, soweit diese benannt worden seien.

Herr Schulz, der lediglich noch die Eintritts- und Austrittserklärungen archivierte, bittet darum, Anschriftenänderungen nur noch bei Frau Meier abzufragen, da diese wegen des Versands über die jeweils neueste Anschriftenliste verfüge.

Herr Unterberger dankt Herrn Dr. Heling im Namen der Kreisgemeinschaft Heiligenbeil für seine Hilfe bei der Erstellung des Gedenkbuches für das Kirchspiel Bladiau. Er bittet den Verein um Beiträge für die anstehende 750-Jahr-Feier des Kirchspiels Balga.

Herr Dr. Konietzko teilt mit, daß seines Wissens die Mormonen die Bestände in Leipzig nunmehr vollständig verfilmt haben, daß die Filme aber erst ab 1990 zur Verfügung stehen.

Herr Dr. Heling bedauert die schlechte Zusammenarbeit mit der Landsmannschaft Ostpreußen und dem Ostpreußenblatt, für deren Mitglieder bzw. Leser die Arbeit des Vereins weitgehend gedacht sei; er habe den Eindruck, daß dort Vorbehalte gegenüber dem Verein bestehen, wisse aber keine Erklärung dafür.

Der Vorsitzende bittet die allgemeinen Informationen in den Mitteilungsblättern und Schriftenverzeichnissen zu beachten, um den Vorstand von überflüssigen Anfragen zu entlasten.

Die Mitgliederversammlung wird um 12.30 Uhr geschlossen.

Karlsruhe, den 10. 11. 1988

Hamburg, den 30. 1. 1989

Für das Protokoll:

Für den Vorstand:

(Günter Boretius)

(Dr. Reinhold Heling)

Geschäftsbericht für 1988

Einzelheiten über das Geschäftsjahr 1988 sind bereits in den Mitteilungsblättern 18, 19, 20 mitgeteilt worden und finden sich vorstehend im Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 29.10.1988; die wesentlichen Zahlen enthält der nachstehend abgedruckte Kassenbericht. Hierauf sei verwiesen.

Alle im Jahre 1988 eingegangenen Verpflichtungen sind ohne Vorgriff auf Mittel des Jahres 1989 erfüllt worden. Auf das Geschäftsjahr 1988 entfallen folgende Veröffentlichungen:

Zeitschrift "Altpreußische Geschlechterkunde" Band 17	392 S.
"Familienarchiv" Band 12	174 S.
Sonderschrift 60 (Danziger fam. gesch. Beiträge)	568 S.
Sonderschrift 61 (Amt Uderwangen)	284 S.
QMS 1 "Kartei Quassowski" Buchstabe P	462 S.
QMS 3 "Kartei Ehmer"	504 S.
Mitteilungsblätter 19, 20	8 S.

Das sind zusammen 2392 Seiten familienkundlichen Materials.

Dank der großzügigen Unterstützung durch den Bundesminister des Innern und des zunächst zwar zögerlich anlaufenden, dann aber überaus erfreulichen Spendenaufkommens konnte auch der gut 2100 Seiten umfassende vierbändige Nachdruck der "Alten APG" im Ergebnis problemlos bewältigt werden, so daß die Mitglieder in

diesem Jahr Schriften von insgesamt rund 4500 Seiten erhalten haben. Lediglich 4 im Verein verbliebene Mitglieder haben dem auf der Jahreshauptversammlung einstimmig beschlossenen Nachdruck ihre Unterstützung versagt, ihn aber trotz der allen freigestellten kostenfreien Rückgabe behalten und auch auf eine entsprechende Erinnerung nicht reagiert. Zahlreiche Mitglieder haben darüber hinaus mit größeren und vielen kleineren allgemeinen Spenden die Sache des Vereins unterstützt. Ihnen allen sei herzlich gedankt; ohne diese Spenden wären die Leistungen des Vereins nicht möglich.

Für den in Aussicht genommenen Nachdruck des "Goldbeck" reichte der Überschuß allerdings nicht aus; ein Nachdruck vom Original warf auch einige andere noch nicht befriedigend gelöste Probleme auf. Es erschien deshalb zweckmäßiger, mit diesen Mitteln den Druck der Sonderschrift 60 und der "Kartei Ehmer" zu ermöglichen.

Die Entwicklung des Mitgliederbestandes war wiederum positiv. Der Verein gewann in diesem Jahr 117 neue Mitglieder. Das ist die bisher höchste Zahl in einem Jahr in der Geschichte des Vereins. Sie wird allerdings durch 26 Austritte - darunter etwa ein Drittel aus Altersgründen - und 17 Todesfälle deutlich relativiert. Hinzu kommen 8 Fälle, in denen die Mitgliedschaft gem. §6 der Satzung mit Ablauf des 31.12.1988 erloschen ist, weil trotz - sogar dreifacher - Erinnerung der Beitrag nicht bezahlt wurde; 4 der so ausgeschiedenen Mitglieder haben auch für den Nachdruck der "Alten APG" nichts gezahlt. Der Verein muß bei wachsenden Mitgliederzahlen mit solchen Erscheinungen offenbar rechnen. Am Jahresende hatte er damit ein Plus von 66 Mitgliedern und zählte insgesamt 838 Mitglieder (gegenüber 772 am 31.12.1987). Seit dem 1.1.1989 sind bis zum 15.2.1989 bereits 23 neue Mitglieder hinzugekommen.

Die Jahreshauptversammlung fand dank des Entgegenkommens des "Deutsch-Baltischen Kulturwerks" wiederum im "Brömsehaus" in Lüneburg statt. Vortragsveranstaltung und Mitgliederversammlung waren mit über 80 bzw. 63 Teilnehmern gut besucht. Die Diele des alten Patrizierhauses bot für beide Veranstaltungen einen ansprechenden Rahmen. Die Teilnehmer wurden durch den Direktor des Instituts "Nordostdeutsches Kulturwerk", Herrn Dr. Matthes, herzlich begrüßt; er äußerte die Hoffnung, daß der an diesem Tage abgeschlossene Vertrag über die Einrichtung des Archivs des Vereins mit dem Institut zu einer für beide Seiten fruchtbaren Zusammenarbeit führen werde. Der anschließende Vortrag von Frau Archivdirektorin Dr. Poschmann über "Familiengeschichtliche Quellen in den polnischen Archiven in Allenstein, Thorn und Danzig" wurde mit großem Interesse aufgenommen und hatte eine lebhaftige Aussprache zur Folge; er wird demnächst in unserer Zeitschrift in gedruckter Form erscheinen. Für das dann folgende Zusammensein mußten auch die allerdings sehr stimmungsvollen Kellergewölbe in Anspruch genommen werden, weil trotz aller Bitten um vorherige Anmeldung natürlich etwa 20 Teilnehmer unangemeldet erschienen waren. Dank der hervorragenden Organisation durch die Geschäftsführerin des Instituts verlief alles reibungslos und in so guter Atmosphäre, daß die "Polizeistunde" von 22 auf 23 Uhr hinausgeschoben werden mußte.

Außer um Veröffentlichungen war der Vorstand in dem abgelaufenen Jahr um anderweitige Verbreiterung der Vereinarbeit, insbesondere auch um mehr und bessere Kontakte mit anderen Einrichtungen bemüht.

Über die Einrichtung des Archivs im NOKW wurde bereits im Protokoll berichtet; der Text der Vereinbarung liegt bei. Da der Vorstand Archivgut weder produzieren noch erwerben kann, liegt es allein bei den Mitgliedern, die sich hier ergebenden Möglichkeiten zum Wohle Aller zu realisieren. Zur Entlastung des Vorstands und im Interesse einer zügigen Abwicklung wird gebeten, Deposita unmittelbar an das NOKW abzugeben, den Vorstand davon jedoch zu unterrichten. Als erstes großes Depositum ist die sehr umfangreiche Memelland-Sammlung unseres Anfang 1988 verstorbenen Mitglieds Dr. Neumann in das Archiv aufgenommen worden. Über weitere Zugänge wird in der Zeitschrift laufend berichtet werden.

Im September 1988 wurde mit dem "Historischen Verein für Ermland e.V." abgeprochen, die Prästationstabellen von 1773 für alle 10 ermländischen Kammerämter nach dem Muster bereits in APG Band 17 veröffentlichten Tabelle für das Amt Röbel in unserer Zeitschrift zu veröffentlichen. Der Ermland-Verein wird hierfür jede ihm mögliche Hilfe leisten. Die Tabellen für die Ämter Heilsberg und Wormditt sind bereits in Arbeit; für das Amt Allenstein liegt eine entsprechende Zusage von Herrn Armgart vor. Für die übrigen Ämter werden noch Bearbeiter gesucht. Filme werden gestellt, Rückvergrößerungen vom Verein bei Bedarf übernommen.

Mit der "Prussia-Gesellschaft für Heimatkunde Ost- und Westpreußen e.V." wurde eine engere Zusammenarbeit vereinbart. Danach wird die "Prussia" Veröffentlichungen des Vereins im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen und bietet im Falle einer Doppelmitgliedschaft eine verbilligte Mitgliedschaft in der "Prussia" an; sie wird die Vereinsmitglieder über ihre Vortragsveranstaltungen und Ausstellungen, die künftig nicht mehr nur im "Haus Königsberg" in Duisburg stattfinden sollen, unterrichten. Der Vorstand begrüßt es, wenn möglichst viele Mitglieder die Arbeit der "Prussia" zum Wohle beider Vereine unterstützen.

Eine noch engere Zusammenarbeit mit der "Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung" hat dazu geführt, daß bereits im Jahre 1988 das bisher größte Veröffentlichungsvorhaben des Vereins in Angriff genommen werden konnte, nämlich der komplette Nachdruck der "Altpreußischen Forschungen", der Zeitschrift der Kommission aus der Zeit von 1924 bis 1943, die das Zentralorgan der ost- und westpreußischen Landesforschung jener Jahre war. Das Vorhaben wird vom BMI unterstützt; hieraus erklären sich die günstigen Zahlen im Kassenbericht für 1988. Es soll in der Reihe der "Sonderschriften" verwirklicht werden; die Mitglieder des Vereins können deshalb damit rechnen, zusätzlich zu den mit diesem Mitteilungsblatt versandten Schriften, in diesem Jahr noch mehrere Jahrgänge dieser auch für sie hochinteressanten und immer noch aktuellen Zeitschrift zu erhalten, die neben Beiträgen zur Besiedlungs- und Bevölkerungsgeschichte in ihrem umfangreichen Besprechungsteil über die gesamte deutsche und polnische Literatur zur ost- und westpreußischen Landesforschung jener Jahre unterrichtet. Im Hinblick auf die oben angesprochenen Mitgliederstruktur des Vereins wird das Vorhaben vom gesamten Vorstand gutgeheißen. Es wird sich nach der Überzeugung des Unterzeichners aber nur dann mit Erfolg verwirklichen lassen, wenn es gelingt, es innerhalb von zwei Jahren durchzuführen. Da es mehr als doppelt so umfangreich wie die "Alte APG" ist, kann das nur gelingen, wenn die Mitglieder noch einmal bereit sind, wie für diese zu spenden; der Gegenwert überstiege die Spende allerdings bei weitem. Dieser Appell sei hier bereits jetzt vorgetragen. Näheres bleibt einem besonderen Mitteilungsblatt vorbehalten.

Kassenbericht für 1988

	DM	DM
Kassenbestand per 31. 12. 1987		41.147,54
Einnahmen:		
1. Beiträge		
a) fällige Beiträge	49.262,--	
b) Vorauszahlungen	3.800,--	
2. Spenden	45.057,11	
3. Schriftenbestand (Einzelabgabe)	19.614,76	
4. Druckkostenzuschüsse (Bund)	72.000,--	
5. Andere Zuschüsse u. Zuwendungen		
a) Familienarchiv (Eigenanteile)	1.860,--	
b) Ordnungsarbeiten Pfarrerbuch (EKU)	5.000,--	
6. Sonstiges	600,78	197.194,65
		<hr/>
		238.342,19

Ausgaben:

21. Schriftleitungskosten	26.068,07	
22. Druckkosten	114.285,33	
23. Versandkosten	19.166,62	
24. Schriftenbestand		
a) Versandkosten / Einzelabgabe	968,06	
b) Bibliotheks- u. Lagermiete	3.365,01	
25. Bibliothekskosten (ohne Miete)	368,50	
26. Geschäftskosten	4.935,30	
27. Geräte	6.064,64	
28. Ordnungsarbeiten Pfarrerbuch	4.052,14	
29. Sonstiges	307,08	179.580,75

Kassenbestand per 31. 12. 1988 58.761,44

=====

Das Guthaben per 31.12. des Vorjahres beruht auf dem Bundeszuschuß und die dafür gemachten Rücklagen für die im Januar 1988 zu druckenden Schriften "Alte APG"; hieraus und aus den Bundeszuschüssen für das Jahr der Abrechnung ergibt sich der Umfang des Haushaltes. In dem Kassenbestand per 31.12.1988 sind wiederum Bundeszuschüsse enthalten, für die die Druckaufträge bereits erteilt sind. Daneben sind auch noch Reste der Mittel der EKU in der Abschlußsumme enthalten, die als Mittel für Ordnungsarbeiten durchlaufende Beträge sind.

Mitteilungen und Hinweise

- Die mit diesem Mitteilungsblatt versandten Schriften haben ihren Schwerpunkt in Westpreußen und Danzig. Dieser sollte durch den Band 18 der Zeitschrift noch verstärkt werden. Leider konnten die Arbeiten daran wegen übergroßer anderweitiger Belastung der damit befaßten Vorstandspersonen und des Ausfalls einer Schreibkraft nicht rechtzeitig abgeschlossen werden. Der Band wird zusammen mit den ersten Bänden des Nachdrucks der "Altpreußischen Forschungen" versandt werden. Bis zum Jahresende wird auch ein weiterer Band des "Familienarchivs" fertiggestellt sein, möglicherweise aber erst Anfang 1990 versandt werden können.
- Adressen-Änderung**
Wie schon aus dem Protokoll ersichtlich, hat Herr Günter Wichmann zum 31.12.1988 den Versand der Einzelabgabe für Vereinsschriften abgegeben. Damit ist auch die Adresse für die Bestellungen nicht mehr existent. - Neue Bestelladresse siehe unter Punkt 3.
- Frau Elisabeth Meier hat dankenswerterweise auch noch die Aufgaben der Einzelabgabe von Vereinsschriften übernommen; ein "Packer" für den nach wie vor in Hamburg befindlichen Lagerkeller ist allerdings nur bis zum Herbst gefunden worden. Es ist mit längeren Lieferfristen zu rechnen. Alle Bestellungen sind künftig zu richten an:
Elisabeth Meier, Neumühler Str. 26, 4200 Oberhausen 11 - Tel.: 0208 / 66 68 03
Es handelt sich hierbei um eine private Adresse und keine hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle.
- In ihrer weiteren Eigenschaft als Schatzmeister bittet Frau Meier dringend darum, bei allen Zahlungen den Zahlungszweck zu vermerken, also anzugeben, ob es sich um Beitrag, Spende, Vorauszahlung oder Zahlungen für sonstige Zwecke handelt und Absender bzw. Mitgliedsnummer nicht zu vergessen, was

leider sehr häufig passiert und wirklich unnötige Arbeit verursacht. Die Mitgliedsnummer wird bei Eintritt mitgeteilt und findet sich auf dem Anschriftenfeld aller Sendungen des Vereins.

5. Der Mitgliedsbeitrag für 1989 ist nach der Satzung bis zum 31.3.1989 zu zahlen und beträgt schon seit mehreren Jahren DM 60,-- für Mitglieder im Inland und DM 70,-- für Mitglieder im Ausland. Sehr viele Mitglieder zahlen immer noch DM 50,-- und müssen an die Höhe des Beitrages erinnert werden; bitte entlasten Sie Frau Meier von dieser Arbeit.
6. Unser früheres Mitglied (Verfasser der Sonderschrift 27), Herr Hans J. Metz, Schlesierstr. 60, 6252 Diez, gibt gegen eine Schutzgebühr von nur DM 20,-- zuzüglich Porto und Verpackung eine wirklich sehr schöne mehrfarbige Reproduktion in der Größe des Originals der von H.-H. Decker in APG Band 14 (1983) S. 178-180 beschriebenen Ansiedlungskarte der Salzburger von Johann Friedrich Betgen aus dem Jahre 1735 mit dem ältesten Stadtplan von Gumbinnen (bestehend wie das Original aus zwei Blatt) ab. Da die Karte die Lage aller "litauschen" Kammerämter aufzeigt, ist sie auch für denjenigen interessant, der keine salzburgischen Vorfahren hat, was ja auch vorkommen soll. Der Erwerb kann sehr empfohlen werden; der Vorrat ist begrenzt, auch beim Unterzeichner sind einige Exemplare vorhanden.
7. Die Mitgliederversammlung für 1989 wird voraussichtlich am 3. u. 4.11.1989 in Lüneburg im Brömsehaus stattfinden. Weitere Angaben hierzu im Mitteilungsblatt Nr. 22.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern ein erfolgreiches Jahr 1989.

Hamburg, den 15. Februar 1989

gez. Dr. Reinhold Heling

Verantwortlich für dieses Mitteilungsblatt:
Dr. Reinhold Heling - In de Krümm 10 - 2104 Hamburg 92

Vereinbarung

zwischen

dem Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e.V.,
vertreten durch seinen Vorsitzenden, Dr. Reinhold Heling,

und

dem Nordostdeutschen Kulturwerk e.V., vertreten durch den
Direktor seines Institutes - Institut Nordostdeutsches
Kulturwerk -, Dr. Eckhard Matthes,

über

die Einrichtung des Archivs des Vereins im Institut Nordost-
deutsches Kulturwerk in Lüneburg.

Die Parteien schließen folgenden **L e i h v e r t r a g**.

1. Der Verein übergibt dem Institut in Lüneburg das Archiv des Vereins als Depositum.
2. Das Archiv umfaßt gedruckte und ungedruckte schriftliche und bildliche Materialien, speist sich aus Beständen des Vereins, seiner Mitglieder und Dritter, soweit die beiden letzteren ihre Materialien dem Verein als Depositum oder zu Eigentum übergeben haben, und kann fortlaufend ergänzt werden. Die Übergabe zum Archiv des Vereins durch Mitglieder und Dritte kann unmittelbar an das Institut erfolgen.

Materialien, die Mitglieder des Vereins oder Dritte dem Institut als Depositum oder Eigentum übergeben, werden, sofern die Geber dies bestimmen, durch das Institut dem Archiv des Vereins als Depositum zugeordnet.

3. Über jeden Teilbestand, der dem Institut vom Verein, einem seiner Mitglieder oder Dritten zum Archiv des Vereins übergeben wird (Übergabeeinheit), wird ein Übergabeformular ausgefertigt (siehe Anlage), das vom Geber (dem Verein, einem seiner Mitglieder oder einem Dritten) und dem Direktor des Instituts unterzeichnet und in je einem Exemplar den Ausfertigungen dieses Leihvertrages beigelegt, gegebenenfalls auch dem betreffenden Mitglied oder Dritten übergeben wird.

4. Das Institut wird die ihm übergebenen Materialien unter dem Namen "Archiv des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e.V." gesondert lagern und sachgemäß aufbewahren, inventarisieren und katalogisieren.

Der Katalog des Archivs einschließlich seiner fortlaufenden Ergänzungen wird in einem Exemplar dem Verein übergeben und kann in dessen Zeitschrift veröffentlicht werden.

Als Zuschuß zu den laufenden Aufwendungen zahlt der Verein dem Institut jährlich zum 1.6. einen Betrag, dessen Höhe gesondert vereinbart wird.

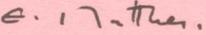
5. Die Materialien können von Mitgliedern des Vereins im Lesesaal des Institutes innerhalb der Öffnungszeiten seiner Bibliothek und nach vorheriger Rücksprache mit der archiva- lischen Abteilung des Institutes benutzt werden.
6. Für Dritte sind die Materialien nach Maßgabe ihrer Erschlies- sung zugänglich. Der Geber kann bei der Übergabe eine Sperr- frist bestimmen oder die Einsichtnahme durch Dritte in ande- rer Weise beschränken. Im Übrigen gelten für sie die allge- meinen Benutzungsbestimmungen der Bibliothek und der archiva- lischen Abteilung des Institutes.
7. Machen die Eigentümer (der Verein, eines seiner Mitglieder oder ein Dritter bzw. deren Rechtsnachfolger oder Erben) von dem ihnen jederzeit zustehenden Rechte, die Materialien zurückzufordern, Gebrauch, so haben sie die Kosten der Rück- sendung zu tragen sowie die Aufwendungen, die dem Institut für Inventarisierung und Katalogisierung entstanden sind, unter Berücksichtigung des jährlichen Zuschusses (Ziffer 4, Absatz 3) zu erstatten. Die Erstattung für Inventari- sierung und Katalogisierung kann entfallen, wenn die Eigen- tümer die Materialien auch nach der Rückforderung für die öffentliche Benutzung zugänglich halten.
8. Im Falle der Rückforderung kann das Institut von den Materia- lien Kopien anfertigen, aufbewahren und für die öffentliche Benutzung zugänglich halten.

Lüneburg, den 27.10.1988

Verein für Familienforschung
in Ost- und Westpreußen e.V.
vertreten durch
seinen Vorsitzenden

Institut Nordostdeutsches
Kulturwerk
vertreten durch
seinen Direktor


(Dr. Reinhold Heling)


(Dr. Eckhard Matthes)